

Kiedricher Blättche

Gut für Kiedrich... SPD

Nr. 5/2019



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sicher ist, dass in diesen Tagen, an der Schwelle zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel, vieles von dem spürbar wird, was wir mit dieser Zeit verbinden: Harmonie, Wärme, Geborgenheit und Frieden.

Überfällt Sie angesichts der weltweiten Krisen an der Schwelle zum neuen Jahr eine mehr oder minder große Unsicherheit? Spüren Sie, dass vieles in der Schwebelage ist?

Nun wissen wir freilich, dass ein Jahreswechsel keine wirkliche Zäsur ist. Aber gehen wir doch einfach davon aus, viele Dinge selbst in die Hand nehmen zu können. Das gibt Zuversicht und eröffnet Perspektiven.

Wir haben unsere Zukunft selbst in der Hand

"Ich denke viel an die Zukunft", bekannte einmal der Filmkomiker Woody Allen, "weil das der Ort ist, wo ich den Rest meines Lebens verbringen werde".

So sehen das auch die Verantwortlichen der Kiedricher SPD. Unsere Anstrengungen sind darauf gerichtet, vor Ort unsere Zukunft zu sichern und tragfähige Modelle weiterzuentwickeln. Die Zukunft beginnt gleich morgen; doch wie sie aussehen wird, entscheidet sich heute und darf uns nicht egal sein.

Wir haben allen Grund, mit Zuversicht ins Jahr 2020 zu blicken. Wir haben auch 2019 einige wichtige Vorhaben auf den Weg gebracht. Mit den Stimmen der SPD wurden Beschlusslagen geschaffen, die die Infrastruktur Kiedrichs nachhaltig weiterentwickeln werden. Und wir planen weiter, es gibt noch eine Fülle größerer und kleinerer Projekte, die wir Sozialdemokraten umsetzen wollen.

Politik beginnt zuerst in Kiedrich

Die Politik der Kiedricher SPD ist darauf ausgerichtet, die Menschen bei Veränderungen mitzunehmen. Hier bei uns. Im Kleinen, denn jede Politik fängt vor der eigenen Haustüre an.

Und da haben wir in Kiedrich gute Karten. Hier lassen sich die Bürgerinnen und Bürger in

überschaubare Entwicklungsprozesse einbeziehen. Wir wünschen uns daher, dass möglichst Viele, am besten in und mit der SPD, zu dem Werkzeug aktiver Bürgerbeteiligung greifen. Denn eine Kommune ist Bürgergemeinschaft, in der das Miteinander zählt. Kein bloßer Wirtschaftsstandort.

Die Sozialdemokraten sind stolz darauf, Teil eines intakten und respektvollen Miteinanders zu sein. Wir wollen aber auch dafür werben, friedlicher und gelassener auf die Dinge des Alltags, auch auf die große oder kleine Politik, zu reagieren.

Noch immer haben es Kiedricher verstanden, gerade und klar zu hinterfragen, Sachverhalte ehrlich zu bewerten und sich nicht von politischen Darstellungen oder Sensationsaufmachungen irritieren zu lassen. Wenige, die dies in Frage stellen, sollten sich daran messen lassen. Am Ende erscheinen dann viele Dinge in einem anderen Licht.

Auch Sie können das unterstützen, das neue Jahr 2020 wäre ein guter Anfang: es bietet gute Gründe, sich zu engagieren. Denn unsere Gemeinde braucht Menschen, die – je nach ihren Möglichkeiten – einen kleinen oder großen Beitrag für die Gemeinschaft leisten. Nur so wird uns die erfolgreiche Gestaltung unserer Zukunft gelingen. In der Sozialpolitik, bei der Wirtschaftsförderung oder der Bau- und Verkehrsplanung. Wir bieten Ihnen dazu viele Möglichkeiten.

Bitte sprechen Sie uns an, und wir versuchen gemeinsam, unser Bestes zu geben. Denn wir sind aufeinander angewiesen. Gerade in diesen Tagen sollten wir uns alle auf die Notwendigkeit solchen Handelns besinnen.

Am Ende dieses turbulenten Jahres angekommen, wünschen wir Ihnen allen einige ruhige, besinnliche Tage, ein friedvolles Weihnachtsfest, sowie ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 2020.

Herzliche Grüße,
Ihre SPD Kiedrich

Gelbe Tonnen sind keine „Wertstofftonnen“

Hier schnell erklärt: Wie man die neuen Behälter ab Januar richtig befüllt

Mittlerweile dürfte sie in allen Kiedricher Haushalten stehen (verteilt wurden sie ja bereits ab November): Ab Januar kommt die „Gelbe Tonne“ zum Einsatz.

Aber Viele fragen sich, wie damit umzugehen ist. Direkt hinein mit dem Verpackungsmüll, oder ist die Tonne nur ein Behältnis für die gelben Säcke, damit diese nicht bei Wind und Wetter über die Straße fliegen?

Die SPD hat sich dazu mit dem Sachbearbeiter für Gefäßverwaltung bei der EAW-Abfallberatung des Kreises in Verbindung gesetzt - und er teilte uns mit: Ab dem 1. Januar wird es keine gelben Säcke mehr geben, der Verpackungsmüll soll dann direkt in die neuen Tonnen entsorgt werden.

Gelbe Tonne ist keine „Wertstofftonne“

Doch Vorsicht... sie darf nicht zur Entsorgung von Metall und Plastikabfall genutzt werden, sofern es

kein Verpackungsmaterial ist! Richtig genutzt soll die neue Tonne als Ersatz für die bisherigen gelben Säcke nur Verpackungsmüll (Leichtverpackungen) aufnehmen.

Gut zu wissen:

Ca. 90.000 Haushalte gibt es im Rheingau-Taunus-Kreis, alle haben jetzt ihre Gelben Tonnen erhalten. Meist sind es 120 und 240 Liter fassende Behälter, es gibt aber auch 1.100-Liter-Container. Am Ende soll es in jedem Haushalt genauso viele gelbe wie blaue Tonnen geben.

Wer ist zuständig:

- Für Fragen zum Abfall: Die EAW-Abfallberatung des Kreises, Telefon 06124- 510-0
- Mit der Leerung der gelben Tonnen ist die Firma Remondis beauftragt. Hinweise an die Firma bitte unter Telefon 06124-70 61 18 oder E-Mail hohenstein@remondis.de.

Von Kiedrich lernen

Hessische Stadtplaner holen sich Ideen im Rheingau

Rund 30 Stadtplaner aus kommunalen Verwaltungen in ganz Hessen kamen im Juli nach Kiedrich, Walluf, Geisenheim und Rüdesheim, um sich beispielhafte Stadtumbauprojekte anzuschauen.

Im Mittelpunkt der vom Kompetenzzentrum „Stadtumbau“ der Hessen Agentur organisierten Tour stand u.a. das sanierte Kiedricher Rathaus mit dem Gemeindeplatz (Josef-Staab-Festgelände) als Paradebeispiel für gelungene Projektplanung.

„Das Ensemble gehört zu den Orten, die als wichtige Bausteine des Stadtumbaus eine nachhaltige Wirkung und umweltschützenden Einfluss auf ihr städtebauliches Umfeld haben“, bescheinigte Henning Schwarting von der Stabsstelle „Städtebau und Städtebauförderung“ im hessischen Wirtschaftsministerium den Kiedrichern.

Kommunen entlasten den Eltviller Tisch

Müllgebühren der Initiativen werden übernommen: Großer Erfolg für die SPD Kiedrich

Es war beim Neujahrsempfang der Kiedricher Sozialdemokraten dieses Jahr: Der Vorsitzende des Eltviller Tisches, Manfred Edelmann, nahm eine namhafte Spende der SPD entgegen. Und benannte in seiner Dankesrede ein drängendes Problem des in Eltville, Kiedrich und Walluf aktiven Tisches: Jährlich fallen 2.600 Euro Abfallgebühren aus dem Budget für Verpackungs- und Biomüll an.

Der Eltviller Tisch versorgt mithilfe ehrenamtlicher Kräfte bedürftige Menschen mit Lebensmitteln, die beispielsweise von Supermärkten gespendet werden. Leider sind viele Lebensmittel mit zum Teil längst abgelaufenen Haltbarkeitsdatum dabei, die dann entsorgt werden müssen: Müllgebühren, die den Bedürftigen am Ende fehlen.

Die Kiedricher SPD reagierte umgehend und beantragte über die Rathäuser in Kiedrich, Eltville und

Walluf eine Entlastung für den Eltviller Tisch. Nach Kiedrich hatte im September auch Eltville seine Hilfe beschlossen, nun schloss sich auch Walluf dem SPD-Vorschlag an.

Warum die Kommunen und nicht der Abfallverband?

Der Abfallverband (AVR) wäre eigentlich zuständig, teilte aber mit, er könne die Gebühr nicht einfach erlassen. Man könne nicht einfach auf Gebühreneinnahmen verzichten, weil es sonst eine Ungleichbehandlung, also ein Verstoß gegen gebührenrechtliche Grundsätze von Gebührenzahlern wäre, was sich rechtlich angreifen ließe.

Macht nix, nun übernehmen die drei Kommunen, um zu helfen. Die Entscheidungen über die Abfallentsorgung und die gebührenrechtliche Handhabung liegen sowieso in ihren Zuständigkeiten.

Gemeindehaushalt 2020 - Kiedrich ist weiterhin auf einem guten Weg

Bürgermeister Steinmacher brachte den Haushaltsentwurf 2020 der Gemeinde ein.

Immer im November, so ist es guter Brauch, bringt der Bürgermeister seinen Haushaltsentwurf (amtlich: „Haushaltssatzung“) für das folgende Jahr ein. Nach diversen Beratungsrunden in den Fachgremien kann dieser dann im Dezember von der Gemeindevertretung beschlossen werden.

Zuerst der Blick auf die aktuelle Situation

Die Haushaltssatzung des Jahres 2019, am 14.12.2018 von der Gemeindevertretung beschlossen, wurde bereits im Folgemonat vom Regierungspräsidium Darmstadt genehmigt. Ein relativ schnelles Verfahren also, weil Kiedrich erneut keine Kassenkredite¹ und keine sonstigen Kredite benötigte, um über die Runden zu kommen. Die Planung für 2019 sah vor Jahresfrist einen Überschuss von 17.760 EUR im ordentlichen Ergebnis vor.

Abgabenhöhe der Gemeindesteuern und Gebühren bleiben 2020 konstant

Vorab das Wichtigste: Der vorliegende Haushalt des Jahres 2020 zeichnet sich für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kiedrich dadurch aus, dass die Abgabenhöhe der Gemeindesteuern und Gebühren konstant bleibt.

Das bedeutet, dass die Realsteuern (Grundsteuer A, Grundsteuer B sowie die Gewerbesteuer) für das Jahr 2020 weiter auf dem Niveau des Jahres 2019 belassen werden. Es könnte sogar eine weitere Senkung der Wasser- und Abwassergebühren ab 2021 möglich sein.

Anmerkung des Redaktionsteams: Mit allen Stimmen der SPD-Fraktion wurde bereits 2019 die Frischwassergebühr von 2,00 EUR/m³ auf 1,73 EUR/m³ und die Abwassergebühr von 2,48 EUR/m³ auf 2,28 EUR/m³ gesenkt.

Worum geht es?

...bei allen Entscheidungen geht es darum, mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln den laufenden Betrieb unserer Gemeinde auskömmlich, d.h. kostendeckend bewirtschaften zu können.

Aus diesem Grund waren auch die bislang getroffenen Entscheidungen, wie zum Beispiel das Mischgebiet an der Eltviller Straße, das Baugebiet Alter Sportplatz und Bangert, die Sicherung der Nahversorgung mitten im Ort, das Aparthotel und vieles mehr, mehr als richtig.

Ebenso wichtig (und manchmal sehr schwer) ist es, dass bei allen Entscheidungen nicht der Einzelne berücksichtigt werden kann, sondern immer das Wohl und der Fortbestand der Gesamtgemeinde im Fokus stehen muss.

Bei der Erfüllung unserer Aufgabenstellung, so Steinmacher, müssen wir aber auch das Bewusstsein wachhalten, dass wir nicht nur auf Rosen gebettet sind.

Die Situation der Gemeinde ist stark abhängig von den Zuweisungen des Landes und den Einnahmen aus der Einkommens- und der zeitweise heftig

schwankenden Gewerbesteuer. In die Planung für 2020 flossen deshalb alle möglichen Einsparpotentiale aus sämtlichen Bereichen sowie eine realistische Planung der Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer ein.

So gelang es mittlerweile in vielen Fällen, dass Überschüsse ausgewiesen werden können, die für wertschöpfende Investitionen zur Verfügung stehen.

Sozialbereich (Kindertagesstätten) größter Einzelbereich

Wie in den Vorjahren fließt das meiste Geld in die Unterhaltung der beiden Kindergärten Hickelhäusje (Gemeinde) und St. Valentin (Kath. Kirchengemeinde) und die Kindertagesstätten. So soll es auch künftig bleiben. Für die SPD-Fraktion ist vollkommen klar, dass wir im Hinblick auf die Betreuung unserer Kinder keine Kosten scheuen sollten.

Gut zu wissen: Kiedrich muss auch an auswärtige Kindergärten zahlen, nämlich dann, wenn Eltern ihre Kinder woanders anmelden, etwa in Eltville oder Walluf.

Im Einzelnen betragen die geplanten Aufwände 2020 (inklusive Tageskinderpflege) für

die KiTa „Hickelhäusje“	780.778 Euro
die KiTa St. Valentin	537.655 Euro
auswärtige KiTas	96.500 Euro
	1.414.933 Euro

Klimawandel drückt den Gemeindehaushalt

Dass der Klimawandel auch vor Kiedrich nicht Halt macht, zeigen die Sturmschäden der letzten beiden Jahre. Im Bereich der Forstwirtschaft hatten die enormen Schäden durch entwurzelte Bäume durch den Verkauf von Holz zunächst einen „positiven“ Effekt, da sehr viel Holz verkauft werden mussten. Ab 2020 muss nun mit einem massiven Rückgang der Erträge und steigenden Aufwendungen gerechnet werden.

Nachdem in den letzten Jahren im Wald zum Teil sechsstelligen Einnahmen erwirtschaftet werden konnten, schließen die Planungen jetzt mit einem Minus in Höhe von 8.743 Euro ab.

Entwicklung der Gebührenhaushalte

Hier bieten wir Ihnen eine kleine Übersicht über die Entwicklung der Gebührenhaushalte der letzten drei Jahre (die Ergebnisse stehen noch unter dem Vorbehalt der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt des Rheingau-Taunus-Kreises):

Wasserversorgung

2017	62.429 Euro Überschuss
2018	61.714 Euro Überschuss
Ansatz 2019	66.558 Euro Überschuss
Planung für 2020	65.220 Euro Überschuss

Abwasser:

2017	164.019 Euro Überschuss
------	-------------------------

¹ „Kassenkredite“ in öffentlichen Haushalten sind vergleichbar mit Überziehungskrediten für kurzfristige Engpässe in Privathaushalten.

2018 155.600 Euro Überschuss
Ansatz 2019 146.363 Euro Überschuss
Planung für 2020 144.083 Euro Überschuss

Bestattungswesen

2017 17.901 Euro Defizit
2018 11.308 Euro Defizit
Ansatz 2019 6.091 Euro Überschuss
Haushaltssoll 2020 3.981 Euro Überschuss

Kredite und Guthaben

Natürlich hat die Gemeinde auch Schulden, so wie aktuell etwa 94 Prozent aller hessischen Kommunen. Fasst man alle laufenden Kredite (Stand Dezember 2019) zusammen, ergibt sich ein Gesamtschuldenstand der Gemeinde in Höhe von 4.722.390,13 Euro.

Im Haushaltsplan 2020 ist dazu eine Tilgung in Höhe von 261.983,82 Euro vorgesehen. Somit sinken die festen Darlehen auf 4.460.406,31 Euro.

Wichtig ist dabei: Wir brauchen erneut keine Kassenkredite! Das letzte bestehende Darlehen zur Liquiditätssicherung in Höhe von 2,5 Mio. Euro wurde bereits im Januar 2018 getilgt.

Der Haushalt 2020 ist somit der zweite Etat seit 2019, der ohne Kassenkredite und sonstige Kreditaufnahmen geplant wird. Damit sind wir die einzige Kommune im Rheingau-Taunus Kreis ohne bestehende Kassenkredite.

Weiterhin bestehen noch zwei zweckgebundene Rücklagen, die Waldrücklage und die Versorgungsrücklage für Beamte und Versorgungsempfänger.

Unseren Schulden im Ergebnishaushalt steht im Finanzhaushalt mit 3.274.783 Euro allerdings auch ein fast ebenso großes Guthaben gegenüber.

Das muss man als kommunalpolitischer Laie nicht unbedingt verstehen. Warum hat Kiedrich bei über

3, 2 Mill. Euro auf der hohen Kante so viele Schulden? Das hat mit dem hessischen Haushaltsrecht zu tun. Es unterscheidet, ganz grob dargestellt, zwischen a) dem Ergebnishaushalt (für „laufende Kosten“) und b) dem Finanzhaushalt, in dem das Guthaben der Gemeinde dargestellt wird.

Allerdings erlaubt es das Haushaltsrecht nicht, Gelder zwischen den beiden Einzelhaushalten hin oder her zu schieben.

Das ist dann in etwa so, als wenn wir in der privaten Haushaltskasse nicht mehr genug hätten, aber nichts vom Sparbuch holen können.

Fazit:

Wir können feststellen, dass der von Bürgermeister Steinmacher und der SPD als Mehrheitsfraktion eingeschlagene Weg des Schuldenabbaus im Jahr 2020 fortgesetzt wird. Und wir können festhalten, dass die in den letzten Jahren vollzogenen Maßnahmen und Projekte deutlich machen, was aufgrund einer guten vertrauensvollen Zusammenarbeit alles möglich ist. Über den Erfolg können wir uns alle, die Verantwortlichen dieser Gemeinde, mit den Bürgerinnen und Bürgern, gemeinsam freuen.

Wie geht es nun weiter?

Nachdem sich die Fraktionen von CDU, FDP und SPD mit dem Entwurf befasst haben findet die finale Vorabstimmung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11. Dezember statt. Mit dessen Empfehlungen geht der Entwurf am 13. Dezember in die Gemeindevertretung, in der alle Fraktionen noch einmal Änderungen beantragen können („Haushaltsbegleitanträge“). Danach kommt es zur endgültigen Abstimmung.

Alle Sitzungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung sind übrigens öffentlich. Orte und Uhrzeiten finden Sie in den Bekanntmachungstafeln und in Ihrer Zeitung.

Zukunftsprojekte

Mit dem vorstehenden Artikel zum Haushalt 2020 wurden die Eckpunkte dargestellt, die momentan unsere aktuelle Situation in Kiedrich darstellen. Zur Realität gehört auch immer eine Vision. Bürgermeister Steinmacher war es daher wichtig, in seiner Haushaltsrede auch mittelfristige Planungen und Projekte anzusprechen, die ihm und der SPD sehr wichtig sind.

Der Gemeindehaushalt 2020 und die der Folgejahre werden von Themen geprägt sein, die Beide gemeinsam angehen werden. Dazu gehören, um nur die Wichtigsten zu nennen:

1. Die Verlagerung der Tennisplätze am Hochfeld, die bereits für 2020 vorgesehen ist.
2. Die Verwirklichung des Baugebietes Hochfeld, auf das viele Kiedricher Bauwillige warten.
3. Die Verlagerung des Bauhofes, hierzu wird der Bürgermeister Anfang des Jahres eine Erschließung vorschlagen
4. Die Schaffung von Seniorenwohnungen und betreutem Wohnraum unter Hinzuziehung der Alten Schule im Bestand, d.h. ohne Abriss.
5. Der Neubau einer Kindertagesstätte
6. Die Entscheidung über den Bau einer Umgehungsstraße mit oder ohne Eltville.

Bau einer Umgehungsstraße mit oder ohne Eltville?

Zu Punkt 6 im hier vorangegangenen Artikel scheint eine Klarstellung nötig, denn dies wurde im Kiedricher Bürgermeisterwahlkampf im Hinblick auf die Möglichkeit der Realisierung von dem Kandidaten

der CDU² falsch dargestellt: Er hatte damals ausgeführt, dass die Aussagen Steinmachers, nett ausgedrückt, unseriös und schlichtweg falsch seien.

² Nicht von den Kolleginnen und Kollegen in Vorstand und Fraktion der CDU, sondern von dem Bewerber

Richtig ist jedoch: Der Bau der Umgehungsstraße wäre jederzeit durchführbar, weil die Grundvoraussetzungen nicht durch die Gemeinde, sondern durch die Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Kiedrich, deren Vorsitzender Steinmacher seit 30 Jahren ist, geschaffen wurden.

Viele von Ihnen wissen noch, dass die Flurbereinigung bei den wieder aufgenommenen Gesprächen und Prüfungen über eine neue Trassenführung in diesem Gebiet aktiv beteiligt war.

Dabei handelt es sich um eine ca. 1.000 Meter lange Trasse, die etwas unterhalb des Gewerbegebietes an der Eltviller Straße beginnt und oberhalb des Bethanien-Kinderdorfes an der Erbacher Straße endet.

Um dem Fortgang in diesem Gebiet im Interesse der beteiligten Winzer wegen der Wirtschaftlichkeit der Betriebe Rechnung zu tragen, wurde die Flurbereinigung damals aufgrund der Diskussionen ausgesetzt.

Es handelt sich bei den Grundstücken, die zur Verfügung gestellt wurden, um Eigentum der Teilnehmergeinschaft, nicht um Eigentum der Gemeinde.

Auf die restlichen 20 Prozent der evtl. notwendigen Flächen hat die Flurbereinigung jederzeit Zugriffsrecht, da dieses Teilgebiet im Sinne der Flurbereinigung zurückgestellt wurde. Um es deutlich zu sagen - ohne die Sicherstellung der Trasse durch die

Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Kiedrich, somit aller Winzer, wäre ein solches Projekt für die Zukunft nicht mehr möglich.

Leider hatte die Stadt Eltville damals aufgrund einer Koalitionsvereinbarung einen Rückzieher zum Bau gemacht, sonst wäre die Trasse längst gebaut.

Wir klären auf:

Die Koalitionsvereinbarung der Stadt Eltville, mit der die Beteiligung damals gekippt wurde, war ein ziemlich fauler Handel.

Die Eltviller Stadtverordnetenversammlung hatte noch in der Dezembersitzung 2012 auf Vorschlag Kiedrichs beschlossen, sich mit 300.000 Euro an der Umgehungsstraße zu beteiligen. Denn mit der Trasse wäre das komplette Gebiet Erbachs, das oberhalb der Bahngleise liegt und nur über den Bahnübergang und -tunnel zugänglich ist, erschlossen worden.

Doch dann stand die Bürgermeisterwahl an. Die Eltviller Grünen, Gegner der Umgehungsstraße, machten der CDU das Angebot, dem (damals wackligen) CDU-Bürgermeister keinen grünen Gegenkandidaten zu stellen, wenn sie in der Stadtverordnetenversammlung den Beschluss wieder kippte.

Ergebnis: Der CDU war der eigene Bürgermeister wichtiger als die Kiedricher Trasse – und die Erbacher quälen sich noch heute über die Bahngleise.

Sie haben Fragen? Antworten unter 115 !

Auch im Rheingau-Taunus-Kreis ist die Behördennummer 115 ab sofort erreichbar

Das ist eine Nummer, die sich jeder merken sollte: Unter **115** erhalten die Bürger aus dem Rheingau-Taunus-Kreis ab sofort Antworten auf (fast) alle Fragen, die Dienstleistungen von Behörden betreffen.

Zwischen dem Kreis, 14 seiner Kommunen und dem Service-Center der Stadt Ludwigshafen wurde der „direkte Draht“ der Bürger zur Verwaltung jetzt freigeschaltet.

Hotline ist von Montag bis Freitag besetzt

Statt sich im örtlichen Rathaus, in der Kreisverwaltung oder einer anderen Behörde vom Empfang bis zum richtigen Sachbearbeiter durchzufragen, erhalten Anrufer eine kompetente Auskunft jetzt beim ersten Kontakt. In einer Wissensdatenbank kann das Service-Center auf alle wichtigen Informationen zugreifen. Wissenswertes und Informationen von Bundes- und Landesbehörden ebenso wie aus dem örtlichen Rathaus.

Für Fragen, die das Service-Center nicht beim ersten Kontakt beantworten kann, wird ein

elektronisches Ticket an die zuständige Verwaltung geschickt. Der Bürger erhält dann von dort eine telefonische oder schriftliche Rückmeldung.

Wissenswert:

Das Service-Center ist in Ludwigshafen, 25 Mitarbeiter beantworten dort die Fragen von Bürgern aus fast 100 Kommunen

Oft sind es eher einfache Fragen: Wo können Anträge gestellt werden? Wie melde ich ein Gewerbe an? Wo kann ich mich nach meinem Umzug anmelden?

Das Service-Center kann diese Fragen nicht nur zuverlässig beantworten, sondern entlastet damit auch die Sachbearbeiter in den Verwaltungen.

Der Kreis übernimmt für seine Kommunen den Sockelbetrag in Höhe von 18.000 Euro pro Jahr; die Städte und Gemeinden beteiligen sich mit kleineren Beträgen, die sich nach der Zahl der Einwohner richtet.

SPD-Adventsmarkt 2019: kalt, stimmungsvoll, erfolgreich

Es war ein Auftakt nach Maß und ein stimmungsvoller Start in die vorweihnachtliche Zeit. Der 49. Adventsmarkt der Kiedricher SPD wurde bei trocken-kaltem „Glühweinwetter“ wie in den Vorjahren durch viele Verkaufsstände bereichert. Ihre vorweihnachtlichen Angebote, neben originellen

Geschenkideen auch weihnachtliche Leckereien, lockten die Besucher in Scharen an.

SPD-Vorsitzende Udo Wesemüller registrierte dies und verwies mit einigem Stolz darauf, dass 2020 der fünfzigste Adventsmarkt in ununterbrochener Folge ansteht. Nicht zuletzt freute er sich über den

Erfolg der Veranstaltung, da dessen Erlös alljährlich für einen gemeinnützigen Zweck bestimmt ist.

Dabei können die Sozialdemokraten seit vielen Jahren auf tätige Mithilfe zählen: Alljährlich erscheint der heilige Nikolaus bei der SPD. Gleich zwei mit Geschenken prallvolle Rucksäcke hatte er mitgebracht, aus denen er über 100 Päckchen an die Kinder verteilte. „*Anscheinend haben wir letztes Jahr alles richtig gemacht*“ konstatierte Wesemüller dazu, „*denn er ist alleine gekommen, Knecht Ruprecht ist wohl bei den Sozis in Berlin*“.

Kiedricher singen Weihnachtslieder

Gemeinsam mit Mitgliedern der Kiedricher Choruben, der Sängervereinigung, des Gemischten Chors „Liederblüte“ und des Chors „Klangfarben“ freute sich die Kiedricher SPD zwischen 14:00 und 15.00 Uhr über viele sangesfreudige Gäste, um mit Unterstützung der „Chor-Profis“ klassische und moderne weihnachtliche Weisen zu singen.

Im Anschluss standen die Mitglieder der Chöre für Informationen über inhaltliche Schwerpunkte und Aktivitäten ihrer Chöre zur Verfügung.

SPD und Jagdpächter unterstützen erneut den Eltviller Tisch

Der Vorsitzende des Eltviller Tisches, Manfred Edlmann, und die Schatzmeisterin Brigitte Siegmund strahlten erleichtert. Gerade hatten sie aus den Händen von Hubertus Harras erneut eine Spende entgegennehmen können. Gemeinsam mit den beiden Jagdpächtern Thomas Osterwind (Revier Kiedrich West) und Ralf Gorka (Revier Ost) hatten die Kiedricher Sozialdemokraten aus dem Wildschweinfest 2019 eine namhafte Spende generieren können.

Wir nennen uns zwar „Eltviller Tisch“, erklärte Edlmann dazu, „doch wir betreuen mit unseren vielen ehrenamtlichen Helfern gleichermaßen auch Menschen aus Walluf und Kiedrich, die auf unsere Hilfe

angewiesen sind“. Damit unterstützen SPD und Jäger nicht zuletzt alle Menschen ihrer Heimatregion.

Kamerateam des ZDF zeichnete auf



Am Vortag des Adventsmarktes war das Ergebnis des Mitgliederentscheides über die neue SPD-Führung bekannt geworden. Für das ZDF war dies ein Grund, für sein Politmagazin *Frontal21* neben hochrangigen Hauptstadtpolitikern auch die „Stimme des Volkes“ zu hören.

Im Verlaufe des Nachmittags erschien daher ein Kamerateam des ZDF, um ein Stimmungsbild von SPD-Mitgliedern zum Ergebnis des Mitgliederentscheides aufzuzeichnen. Dabei wurden unter anderem Udo Wesemüller, Peter Erkel und Jasmin Hörnicke befragt, und auch der Weihnachtsmann wurde ins Bild gesetzt.

Die Sendung wurde zwei Tage später ausgestrahlt. Diejenigen, die sie verpasst hatten oder noch einmal reinschauen wollten konnten dies über den Link zur Mediathek: <https://www.zdf.de/politik/frontal-21> tun.





Kiedricher Fahrplan

Gültig vom 12.12.2019 bis 11.12.2020



Die Kiedricher Sozialdemokraten
wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

Bahnbus Kiedrich (Sonnenlandstraße) - Eltville				
14 ⁵⁴	15 ²⁴	15 ⁴⁹	16 ²²	26 ⁴³
16 ⁴⁷	1(s)6 ⁴⁹	1(s)7 ¹³	7 ²¹	(s)7 ⁴⁰
2(s)7 ⁴⁷	137 ⁴⁸	18 ¹⁰	138 ¹²	8 ⁴⁷
138 ⁴⁸	138 ⁵¹	9 ⁴⁷	19 ⁵⁴	10 ⁴⁷
110 ⁵⁴	11 ⁴⁷	111 ⁵⁴	12 ⁴⁷	112 ⁵⁴
13 ⁴⁷	111 ⁵⁴	14 ⁴⁷	114 ⁵⁴	15 ⁴⁷
115 ⁵⁴	116 ²³	16 ⁴⁷	116 ⁵⁴	117 ²³
17 ⁴⁷	117 ⁵⁴	118 ²³	18 ⁴⁷	118 ⁵¹
19 ⁴⁷	20 ⁴⁷	21 ⁴⁷	22 ⁴⁷	23 ⁴²

ca. 00¹¹ bis 00²⁰ Zeitspanne beachten!

Bahnbus Eltville (Bf) - Rüdesheim					
17 ¹⁹	17 ⁵⁹	10 ¹⁹	11 ¹⁹	12 ¹⁹	113 ¹⁹
14 ¹⁹	115 ¹⁹	16 ¹⁹	17 ¹⁹	117 ⁵⁹	18 ¹⁹
20 ¹⁹	00 ¹⁹	01 ¹⁹	02 ¹⁹		

Bahnbus Wiesbaden (Hbf) - Eltville (Bf)					
15 ⁴⁰	26 ⁴⁰	27 ⁴⁰	28 ⁴⁰	9 ⁴⁰	10 ⁴⁰
11 ⁴⁰	12 ⁴⁰	13 ⁴⁰	14 ⁴⁰	15 ⁴⁰	16 ⁴⁰
17 ⁴⁰	18 ⁴⁰	19 ⁴⁰	20 ⁴⁰	21 ⁴⁰	23 ⁵⁶
00 ⁵⁶	01 ⁵⁶				

Bahnbus Eltville (Bahnhof) - Kiedrich/ Eichberg/ Kloster Eberbach					
5 ¹³	15 ³⁶	6 ⁰⁰	16 ¹⁷	Sa7 ⁰⁰	17 ²³
8 ⁰⁰	18 ²⁴	9 ⁰⁰	19 ²⁴	10 ⁰⁰	110 ²⁴
11 ⁰⁰	111 ²⁴	12 ⁰⁰	112 ²⁴	13 ⁰⁰	
113 ²⁴	113 ⁵⁴	14 ⁰⁰	114 ²⁴	15 ⁰⁰	115 ²⁴
116 ⁵⁴	16 ⁰⁰	116 ²⁴	116 ⁵⁴	17 ⁰⁰	117 ²⁴
116 ⁷⁵⁴	18 ⁰⁰	116 ¹⁸²⁴	116 ¹⁸⁵⁴	19 ⁰⁰	119 ²⁴
20 ⁰⁰	21 ⁰⁰	22 ⁰⁰	23 ⁰⁰	0 ⁰⁰	

Eisenbahn Eltville - Wiesbaden (Hbf)					
15 ¹⁰	15 ⁴⁰	26 ¹⁰	16 ⁴⁰	7 ¹⁰	17 ⁴⁰
8 ¹⁰	18 ⁴⁰	9 ¹⁰	10 ¹⁰	11 ¹⁰	11 ⁴⁰
12 ¹⁰	12 ⁴⁰	13 ¹⁰	13 ⁴⁰	14 ¹⁰	14 ⁴⁰
15 ¹⁰	15 ⁴⁰	16 ¹⁰	16 ⁴⁰	17 ¹⁰	17 ⁴⁰
18 ¹⁰	18 ⁴⁰	19 ¹⁰	19 ⁴⁰	20 ¹⁰	21 ¹⁰
22 ¹⁰	23 ¹⁰	00 ¹⁰			

Eisenbahn Eltville - Rüdesheim					
15 ⁴⁸	26 ⁴⁸	17 ¹⁸	7 ⁴⁸	8 ⁴⁸	9 ⁴⁸
110 ¹⁸	10 ⁴⁸	111 ¹⁸	11 ⁴⁸	112 ¹⁸	12 ⁴⁸
113 ¹⁸	113 ²⁸	13 ⁴⁸	14 ¹⁸	14 ⁴⁸	15 ¹⁸
15 ⁴⁸	16 ¹⁸	16 ⁴⁸	17 ¹⁸	17 ⁴⁸	18 ¹⁸
119 ¹⁸	19 ⁴⁸	20 ⁴⁸	21 ⁴⁸	22 ⁴⁸	23 ⁴⁸
00 ⁴⁸	01 ¹⁹	02 ⁴⁸			

Zeichenerklärung:

- 1 Werktags außer Samstag & Sonntag
- 2 nicht an Sonntagen
- 3 gesonderte Regelung
- 4 nur Samstag & Sonntag

Bitte beachten Sie, dass es in den Ferien und an den Feiertagen zu Abweichungen kommt. Die Vielzahl dieser Abweichungen können wir an dieser Stelle leider nicht in Gänze darstellen.

Bitte informieren Sie sich dazu an den offiziellen Aushängen.

Schuldenstände

Hessen müssen tiefer in die Tasche greifen

Zum Jahreswechsel nur gute Nachrichten? Leider nein. Viele Hessen müssen sich wohl auf höhere Steuern und Gebühren einstellen. Die Pro-Kopf-Verschuldung von Hessens Kommunen ist einer Untersuchung³ zufolge trotz eines kräftigen Schuldenabbaus weiterhin vergleichsweise hoch. Mit 2.072 Euro lag sie 2018 über dem Bundesdurchschnitt von 1.730 Euro.

Gut 91 Prozent der befragten Kommunen wollen, nein: müssen, im laufenden oder nächsten Haushaltsjahr an der Gebührenschraube drehen. Dabei wird es vor allem um die Grundsteuer, die auf Grundstücke erhoben wird, oder um Gebühren für Straßenreinigung, Müllentsorgung und Parken gehen.

Die gute Nachricht dabei: In Kiedrich sind wir auf einem guten Weg. Die Haushaltsberatungen für das nächste Jahr 2020 werden demnächst beginnen und nach mehreren Jahren zügiger Entschuldung wollen die Sozialdemokraten erneut dafür sorgen, dass die Belastungen für unsere Bürger so gering wie möglich ausfallen werden.

Kiedricher Pro-Kopf-Verschuldung

Landesweit am höchsten war die Pro-Kopf-Verschuldung 2018 mit 3.268 Euro in Bad Hersfeld, am niedrigsten in Eschborn mit 59 Euro.

Bei uns in Kiedrich liegt die Pro-Kopf-Verschuldung mit 1.202,72 Euro (Dezember 2019) immerhin klar unter dem Durchschnitt.

„Gott schütze Rheinland-Pfalz“

(Ausruf des früheren Ministerpräsidenten Bernhard Vogel)

Auch das noch... Im Zusammenhang mit dem Abzug der US-Truppen aus Nordsyrien lobte sich US-Präsident Trump für seine "unvergleichliche Weisheit". Und mehr noch: Trump hat unlängst „gedroht“, nach Deutschland zu kommen und dabei vielleicht sogar das idyllische Kallstadt in Rheinland-Pfalz zu besuchen.

Dort wurde 1869 Trumps Großvater Frederick geboren. Der absolvierte, kein Scherz, eine Friseurlehre und wanderte 1885 in die USA aus. Ganz sicher in der Hoffnung, einmal einen Enkel zu haben, der in Sachen Frisur Maßstäbe setzt.

In Amerika startete Frederick seine Karriere, indem er Immobilien erwarb und auch Zimmer für Prostituierte bereithielt. Im Prinzip hat sich also nicht viel verändert in der Familie Trump.

Aber wäre der US-Präsident wirklich so „unvergleichlich weise“, wie er von sich selbst sagt, würde er die armen Rheinland-Pfälzer wohl besser von seiner Anwesenheit verschonen.

Sonst bekäme der Ausruf von Ex-Ministerpräsident Vogel am Ende doch noch eine ganz andere Bedeutung.

Was macht eigentlich Björn Engholm?

Ein Weinberg in Kiedrich

Björn Engholm, der ehemalige Hoffnungsträger der SPD, wurde gerade 80 Jahre alt. Als früherer Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, der 1993 im Zusammenhang mit der Barschel-Affäre von allen politischen Ämtern zurücktrat, blickt er heute gelassen auf sein Leben zurück.

Was Viele dabei nicht wissen: Engholm besitzt hier noch immer einen Weinberg und genießt seinen Kiedricher Wein.

„Ich bereue meinen Rückzug aus der Politik nicht. Denn das zweite Leben nach der Politik war keinesfalls schlechter als das davor“, sagte er anlässlich seines 80. Geburtstages am 9. November im Pressegespräch mit der DPA. Und: „Im Großen und Ganzen wüsste ich nicht viel, was ich hätte anders machen sollen“.

Wir von der SPD in Kiedrich sagen: Richtig, Björn. Wir gratulieren!

TERMINE

- 20. Okt.:** 14:00 bis 20:00 Uhr: Weihnachtsbaumverkauf auf dem Josef-Staab-Platz
Meisjes des KCV Sprudelfunken
- 26. Dez.:** Weihnachtspreisschießen für Jedermann
Schützenverein Kiedrich
- 31. Dez.:** Ab 22:00 Uhr: Glühweinstand zum Jahreswechsel
mit der Kiedricher Bücherstubb
- 17. Jan.:** Neujahrsempfang der Gemeinde Kiedrich

V.i.S.d.P.
SPD-Ortsverein Kiedrich
c/o Udo Wesemüller

³ Nach einer Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young